



Chronik

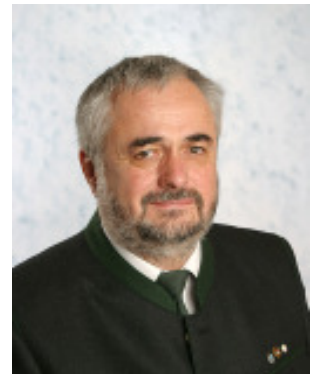
**116 Jahre
Kameradschaftsbund
Kirchberg am Wechsel**



Vorwort

Ernst Feuchtenhofer

Verfasser der Chronik



Als langjähriges Mitglied und Funktionär des ÖKB habe ich mir die Aufgabe gestellt, für das 100-jährige Gründungsjubiläum des Ortsverbandes Kirchberg am Wechsel eine Vereinschronik zu erstellen.

Einer Reihe von Personen möchte ich hier ein Danke sagen für die Hilfestellung in Form von Bildmaterial oder Informationen. Es sind dies: Hr. Reinhard Gansterer, Fr. Theresia Fahrner, Fr. Helga Ehrenhöfer und Fr. Auguste Posch, Fr. Dir. Lapka, Hr. Franz Schiller, Fr. Hilde und Marianne Kernbeis, Hr. Matthäus Waidhofer, Hr. Ernst Gundaccar Wurmbrand-Stuppach, Hr. Richard und Manfred Weissenböck, Hr. Hermann Ehrenhöfer, Hr. Hubert Ehrenhöfer, Hr. Rudolf Jansohn, Fr. Gertraud Handler, Fr. Anneliese u. Hr. SR Willibald Fuchs, Fr. Käthe Kuntner, Hr. Leopold u. Fr. Rosa Schwarz, Fam. Nothnagel Feistritz, Hr. Johann Morgenbesser, Hr. Anton Wolf und Hr. Ing. Johann Mitter.

Ein herzliches Dankeschön auch an die vielen Firmen und Betriebe, die durch eine Werbeeinschaltung zur Finanzierung dieser Schrift beigetragen haben.

Möge diese Chronik beweisen, dass sich mit dem Kameradschaftsbund ein Verein in der Gemeinde Kirchberg und Umgebung, durch das gesamte 20. Jahrhundert trotz der großen Veränderungen und der beiden Weltkriege, seinen Bestand und seine Tradition bewahrt hat.

Mein Wunsch für die Zukunft: dass der ÖKB OV Kirchberg durch die Führung verantwortungsvoller Funktionäre auch weiterhin seine Aufgaben im Sinne der Gründer, als auch den Anforderungen der heutigen Zeit, erfüllt.

A handwritten signature in cursive script, reading "Ernst Feuchtenhofer".

Statuten
des
Militär -Veteranen -Vereines
Wilhelm Reichsgraf von Wurmbrand-Stuppach
für
Kirchberg am Wechsel und Umgebung

I. Abschnitt.

§ 1

Zum Zwecke der Pflege des Patriotismus und der Pflege der Kameradschaft, dann zur Hebung der materiellen Interessen seiner Mitglieder hat sich unter dem Namen: Militär-Veteranen-Verein Wilhelm Reichsgraf von Wurmbrand-Stuppach für Kirehberg am Wechsel und Umgebung ein Verein gebildet.

§ 2.

Jede politische und nationale Tätigkeit ist aus dem Vereine ausgeschlossen.

§ 3.

Der Zweck des Vereines soll insbesondere erreicht werden:

- a) durch fallweise Krankenunterstützung;
- b) durch einen Beitrag zur Beerdigung und Beistellung eines kameradschaftlichen Geleites zum Grabe;
- c) durch außerordentliche Unterstützung in gewissen Unglücksfällen;
- d) durch entsprechende Teilnahme an hohen Festen, wie Sr. Majestät des Kaisers Allerhöchsten Geburtsfeste, kirchliche Feste u. dgl.

§ 4.

Die zur Erreichung des Zweckes nötigen Geldmittel werden in folgender Weise aufgebracht:

- 1. Von den wirklichen Mitgliedern

II. Abschnitt.

Art der Bildung und Erneuerung des Vereines.

§ 5.

Der Verein bildet sich aus:

- 1. wirkliche Mitglieder,
- 2. Ehrenmitglieder und
- 3. unterstützende Mitglieder.

§ 6.

Als wirkliches Mitglied kann nur derjenige unbescholtene Mann dem Vereine beitreten, welcher in einem Teile der bewaffneten Macht der österreichisch-ungarischen Monarchie aktiv gedient hat, die Entlassung aus dem Militärverbände mit Ehren dokumentarisch nachweist oder überhaupt dartun kann, daß er aus der Aktivität getreten ist, endlich den Beleg liefert, daß er mit keinem chronischen Leiden behaftet ist.

§ 7.

Nebst den im § 6 enthaltenen Grundbedingungen muß jedes um die Aufnahme ansuchende Mitglied unter Handschlag mit seinem Manneswort dafür einstehen, daß es dem Vereine als Ehrenmann beitrith und nachfolgende Angelobung leistet:

Ich gelobe: den einst geleisteten Soldateneid stets heilig zu halten, Sr. Majestät dem Kaiser unverbrüchliche Treue zu bewahren, die bestehenden Gesetze zu achten, den Behörden jederzeit den schuldigen Gehorsam zu leisten, allen thron- oder staatsfeindlichen Bestrebungen fern zu bleiben und dieselben auch nicht durch passives Verhalten zu begünstigen oder zu fördern und die Statuten des k.k. österreichischen Militär-Veteranen-Reichsbundes wie die des Ergänzungsbezirksverbandes vorbehaltlich zu befolgen.

Kommt in der Folge hervor, daß das gegebene Wort nicht auf Wahrheit beruht, so tritt die Ausscheidung aus dem Vereine ein.

III. Abschnitt

Sitz des Vereines

§ 10.

Der Verein hat seinen Sitz in Markt Kirchberg am Wechsel und erstreckt sich über Kirchberg und Umgebung.

(Ein Auszug der Statuten die bis 1918 gültig waren)

Wilhelm Ernst Maria Gundaccar Graf v. Wurmbrand-Stuppach Herr von Steyersberg, Stickelberg, Reithenau und Neuhaus, geb. 6. 5. 1862 in Wels; gest. 7. 12. 1927 bei Wartmannstetten. Er lebte in Steyersberg, heiratete am 27. 5. 1891 Margarethe Baronin v. Schenk Wien. Kinder: Gräfin Huberta geb. 24. 6. 1892, Graf Degenhard geb. 17. 7. 1893, Graf Ernst geb. 23. 5. 1897.

Die gräfliche Familie ist in der Familiengruft in Kirchau beerdigt.

Ein Gedenkstein wurde an der Stelle an der der Graf einem Herzschlag erlegen ist, am 6. Mai 1928 eingeweiht. Errichtet wurde er von seinen Freunden im Vereine der Beamtenschaft und den Jägern.

Gründung

4. Oktober 1904

Militär-Veteranen-Verein Wilhelm Reichsgraf von Wurmbrand-Stuppach für Kirchberg am Wechsel

In Niederösterreich war es hauptsächlich das Kriegsjahr 1866, welches den Anstoß zur Gründung von Veteranenvereinen bot. Verarmte Kameraden in echter Kameradschafts liebe, in Krankheit, finanzieller Not, deprimierte Gemüte durch gesellige Zusammenkünfte zu heben, verstorbenen Kameraden ein würdiges, militärisches Begräbnis kostenlos zu sichern und so den schwer getroffenen Hinterbliebenen Hilfe und Trost zu sein, das waren und sind die hehren und idealen Ziele von Kameradschafts- und Soldatentreue.

39 Kameraden von Kirchberg am Wechsel waren Mitglieder des **Militär-Veteranenverein Graf von Pergen für Aspang und Umgebung**.

Diese beschlossen im Jahr 1904 für Kirchberg einen eigenen Verein zu gründen.

Schirmherr (Protector) für Kirchberg wurde **Wilhelm Reichsgraf von Wurmbrand-Stuppach**

(Quelle: Der Kamerad, Nummer 10-12, Dezember 1932, Seite 15, unpolitische Zeitschrift des Kriegerlandesbundes für Nieder-Österreich)

* * *

1. Protocoll

Aufgenommen in der Constituierenden Vollversammlung des Militär-Veteranen-Vereines Kirchberg am Wechsel und Umgebung in Kirchberg am Wechsel am 4. Oktober 1904. Herr Johann Szal beantragt einen Präses (Vorsitzenden) zu wählen, gewählt wurde Herr Johann Steiner als gewesener Präses des Proponenten Comitäs, Herr Johann Steiner nimmt die Wahl an und begrüßt die Versammlung mit einem 3 maligen Hoch auf Snr. Majestät dem Kaiser unser allgeliebten Kriegsherren so dann wird zur Tagesordnung geschritten, anwesend sind 27 Mitglieder, nachgekommen 3 Mitglieder.

Mit Stimmzettel wurde Herr

Johann Steiner als *Commandant* gewählt (26 Stimmen)

Commandant Stellvertreter:

Franz Leberl

Schriftführer: **Johann Szal**

Cassier: **Franz Gansterer**

Cassier Stv.: **Franz Sadlo**

Veteranen-Rath:

Franz Nothnagel, Lorenz Sadlo,

Ignaz Neuhold, Johann Donhauser (I)

Ersatzmänner Veteranen-Rath:

Eduard Kronawetter, Friedrich Apfl *Fahnenführer:*

Josef Gmeiner

Fahnenbegleiter:

Wenzel Stursa, Mathias Weitzer

Der Neugewählte Herr Commandant begrüßt die Neugewählten Functionäre und nimmt die Angelobung für Treue, Gehorsam und Anhänglichkeit mittels Handschlag ab, vor den Vereinsmitgliedern.

Es wurden Begrüßungs-Telegramme an Sne. Majestät dem

Kaiser, Snr. K.K. Hohheit Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, und Snr. Erlaucht dem Herrn Protector Wilhelm Reichsgrafen von Wurmbrand-Stuppach abgesendet.

Der Herr Commandant schließt die Versammlung mit Dreimaligen „Hoch“ auf Snr. Majestät dem Kaiser unser allgeliebten Kriegsherrn, Snr. K.K. Hoheit Herrn Thronfolger Franz Ferdinand und dem Protector Snr. Erlaucht Wilhelm Reichsgraf von Wurmbrand-Stuppach in dem die Versammlung mit großem Enthusiasmus eingestimmt hat. Geschlossen und gefertigt Kirchberg am Wechsel, am 4. Oktober 1904.

In der folgenden Vorstandssitzung wurde der Austritt aus dem Aspanger Verein beschlossen. Für die 39 Kameraden wurden 206 Kronen rückerstattet. Weitere Beschlüsse im Jahr 1904 waren die Anschaffung einer Trommel sowie Uniformen, auch einige Neubetriebe waren zu verzeichnen (Stand 1904 48 Mitglieder)

Im darauffolgenden Jahr wurden 26 Federbuschen angeschafft. Die Anschaffung von 15 Werndelgewehren mit Bajonett wurde beschlossen, jedoch danach nicht durchgeführt.



Vereinsiegel 1904 bis 1914

Da der Mitgliederstand in Haßbach die Zahl 12 überstiegen hat, wurde dort eine Zahlstelle am 2. Juli 1905 in Gegenwart von Kassier Franz Gansterer eingerichtet. Zahlstellenleiter ist Gastwirt Rudolf Loitzl, Stv. Matthias Scherz.

Anlässlich des 75. Geburtstages von Kaiser Franz Josef wurde am Vorabend (17. August) ein Fackelzug mit der Feuerwehr durchgeführt.

1905 wurde ein Ansuchen um Audienz in Steyersberg gestellt, dieses wird genehmigt. Zur Audienz führen der Commandant Steiner, Gansterer, Apfl, Weitzer und Sadlo.

Bei der am 12.1.1906 stattgefundenen Vorstandssitzung wurde über die Audienz bei Graf Wurmbrand berichtet, der die Vereins-Fahne stiftet.

1906 verzeichnete der Verein 102 Mitglieder. Der älteste Kamerad war Balthasar Rigler, geb. 28.6.1828 aus Heiligenstadt, heute St. Corona.

In diesem Jahr wurden 2 Werndelkarabiner mit Munition, ein Signalhorn sowie ein Musikstabstock angekauft.

Die Fahnenweihe wurde für den 24. Juni 1906 festgesetzt.



Am Markteingang wurde ein Triumphbogen aufgestellt. Zugesagt haben die Vereine Vöslau, Schottwien, Bromberg, Aspang und Spital, die mit eigener Musik zur Fahnenweihe erschienen.

Als Fahnenpatin hat **Margaret Reichsgräfin von Wurmb-Brand von Stuppach** fungiert. Die Frau Gräfin wurde danach am 25. 7. 1906 als Ehrenmitglied ernannt.

Der Kommandant **Johann Steiner** übergab in der Vorstandssitzung am 24. 4. 1907 sein Amt seinem Stellvertreter **Franz Leberl**. Der Grund ist im Protokoll nicht angeführt.

Bei der Vollversammlung am 19. Jänner 1908 (46 Kameraden anwesend) wurde **Johann Szal** als neuer Kommandant gewählt, sein Stellvertreter wurde **Franz Leberl**.

Das Vereinslokal ist ab nun der Gasthof Johann Donhauser. Die Zahlstelle in Haßbach verlangte ihre Selbstständigkeit und ersuchte um Rückerstattung ihrer Beiträge.

Das erfolgte noch im selben Jahr, ebenso der Austritt der Haßbacher Kameraden vom Kirchberger Veteranen-Verein.

1911 wurde **Franz Gansterer** zum Kommandant gewählt. Dieser hatte bis jetzt die Funktion des Kassiers inne. Als neuer Kassier wurde **Balthasar Mitter** gewählt.

Im gleichen Jahr wurde eine Zahlstelle in Trattenbach eingerichtet. 16 Mitglieder aus Trattenbach sind dem Kirchberger Veteranenverein beigetreten. Bereits 1912 verlangten die Trattenbacher ihre Selbstständigkeit, worauf am 1. März 118 Kronen rückerstattet wurden.

1914 Kriegerverein für Kirchberg am Wechsel

Am 4. Oktober 1914 wurde das 10-jährige Gründungsfest gefeiert.

Laut Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Z 1787 wurde die Umbildung in einen „**Kriegerverein**“ mit neuen Statuten befohlen.

1915 wurden 1000 Kronen Kriegsanleihe gezeichnet. Einige Mitglieder mussten wieder einrücken, so auch der Gründungskommandant Johann Steiner. 1915 waren es 31, 1916 bereits 43 Kameraden.

1916 wurde beschlossen, den einrückenden 43-50jährigen eine kleine Jause zu geben, die bei der Generalversammlung verabreicht wird. Bis 1920 waren 18 Kameraden im Krieg gefallen, einer verstarb in Gefangenschaft.

Mitgliederstand 1918: 58 Kameraden. 1919 wurde von höheren Orts empfohlen, den Verein vorerst nicht aufzulösen und von Ausrückungen mit Fahne und in Uniform abzusehen. Bei Begräbnissen ist die Teilnahme nur in Zivil gestattet.

Entwurf für die Fahne



Ansprache der „kleinsten Festungsfrau“ bei Überreichung des Blumen-Buketts:

Eure Erlaucht Frau Gräfin zu verehren,
 Weil Ihr heute kommt des Festes Glanz zu mehren,
 Gilt dieser Blumenstrauß Zier,
 In meinen kleinen Händen hier.
 Und was mir quillt aus kindlichem Gemüt,
 Aus allen Herzen Euch entgegen glüht,
 Es ist die Treue zu dem Kaiser Trohn,
 Es ist die Liebe zu der Grafen Kron.
 Es ist die große Freude, die sich offenbart,
 Es ist der Dank für Eure Gegenwart,
 Für Eure Huld, die uns so wohlgetan,
 Drum nehmt,
 o hohe Frau!
 diese Blumen an!



Der Kommandant war berechtigt, einen Säbel zu tragen.



Das k.k. Reichsbundabzeichen wurde auf der rechten Brust getragen. (ab 1919 nicht mehr erlaubt).





Goldene Hochzeit von Kamerad Franz Moskübler, Franz Gansterer mit Schärpe hinter der Fahne, vorne Musikkapelle



Loibl: 30.000,-Kronen= 3,-S, Herr Dechant: 500.000,-Kronen= 50,-S, Hr. Rudolf Moser: 100.000,-Kronen= 10,-S, Hr. Schönbrunner: 50.000,- Kronen= 5,- S, Hr. Popper: 500.000,- Kronen= 50,- S, Hr. Mautner: 1.000.000,- Kronen= 100,-S, Hr. Ignatz Neuhold: 100.000,- Kronen= 10,- S,

(Anm.: 1924-1925 Währungsumstellung 100 Kronen = 1 Groschen)

Generalversammlung 3. Jänner 1926, Obmann Franz Gansterer ersuchte von einer Wiederwahl abzusehen. Gewählt wurde abermals zum Obmann **Ehrenobmann Hr. Johann Steiner**. Auf seinen Vorschlag wurde Franz Gansterer einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. Hr. Martin Ehrenhöfer wurde Obmann- Stellvertreter.

1926 wurde begonnen, die neuen Uniformen anzuschaffen: Lodengrüne Weste mit weißen Knöpfen. Die Schneider: Hr. Apfl, Hr. Reithbauer und Lechner übernehmen die Herstellung für 50 S inkl. Zubehör für das Stück. Für die Herstellung der neuen Ausseer Hüte samt Besatz verpflichtete sich Hr. Budeschinsky zum Preis von 15 Schilling.

Der Verein beteiligte sich bei der Fahnenweihe des deutschen Turnvereins in Kirchberg und an der Enthüllung des Kriegerdenkmals in Feistritz.

Aufgrund einiger Vorfälle in Gloggnitz (nicht eruierbar, was vorgefallen ist) erklärte Fahnenbegleiter Florian Weitzer seinen Austritt aus dem Verein. Nach einiger Debatten legten auch die anderen Ausschussmitglieder ihre Funktionen zurück. Es wurde beschlossen, nach den vorhin angeführten Festlichkeiten eine ausserordentliche Hauptversammlung mit Neuwahlen durchzuführen.

Diese erfolgte am 12. September 1926, **Ehrenobmann Johann Steiner** wurde wiedergewählt, als Stellvertreter Hr. Josef Fucik, Schriftführer Johann Donhauser (II), Kassier Franz Vollnhofer.

Nach dem 2. Wahlgang bei der Generalversammlung am 2. Jänner 1927 wurde **Ehrenobmann Franz Gansterer** abermals zum Obmann gewählt, Stellvertreter bleibt Hr. Fucik. Im selben Jahr fand das Begräbnis von **Protector Graf Wurmbrand** statt.

Die Nachfolge übernimmt der Sohn **Seine Erlaucht Reichsgraf Degenhard von Wurmbrand-Stuppach**.

1928 wurde Obmann-Stv. Fucik vom Verein ausgeschlossen, Hr. Martin Ehrenhöfer folgte als Obmann-stellvertreter.

1929 wurde das 25. Vereinsjubiläum gefeiert. Bis zu die-

1921

Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger für Kirchberg am Wechsel

Bei der Generalversammlung am 11. September 1921 wurde die Umbildung des Kriegervereins in „**Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger für Kirchberg am Wechsel**“ beschlossen.

Aufgrund der neuen Statuten wurde der Kommandant zum Obmann.

1922 erfolgte die Enthüllung des Kriegerdenkmals im Park. Die Teilnahme erfolgte erstmals wieder in Uniform und mit Fahne. Ab diesem Zeitpunkt wurde weiterhin wieder die Uniform getragen. Mitgliederstand 1922 35 Kameraden.

Beschlüsse der Generalversammlung vom 3.2.1924: An den Schärpen des Kommandanten und des Fahnenführers soll der schwarze Teil mit einem blauen Tuch abgedeckt werden, sodass es den jetzigen Vorschriften entspricht (Anmerkung: Kaiserfarben: Schwarz/Gelb, Landesfarben NÖ: Blau/Gelb).

Bei der nächsten Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Fahne so zu ändern, dass die auf der Rückseite schwarzen Ecken, blau überstept werden. Ausserdem wurde die Errichtung einer Sterbekassa beschlossen.

1925 wurde die Einführung neuer Uniformen beschlossen. Herr Ritter Mautner will den Verein mit 100 S pro Jahr unterstützen.

An Spenden gingen 1925 ein:

Ehrenobm. J. Steiner: 40.000,-Kronen= 4,-S, Hr. August

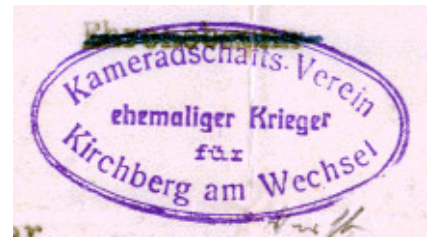


Vorstand-Veteranenausschuß 1906

vorne v. l. n. r.: Mathias Weitzer (Maurermeister), Kassier Franz Gansterer (Tischlermeister), Obmann Johann Steiner (Gastwirt), Johann Donhauser I (Gastwirt),
Obm.Stv. Franz Leberl (Schmiedmeister), Schriftführer Johann Szal (Zuckerbäcker),
Johann Ofner (Zimmermann),
hinten v. l. n. r.: Ignaz Neuhold (Gastwirt), Kassier-Stv. Franz Sadlo (Werkführer),
Balthasar Mitter (Schlossermeister),
Wenzel Stursa (Werkführer), Fahnenführer Eduard Kronawetter (Schuhmacher), Friedrich Apfl (Tischlermeister).



Marschrichtung zum Hauptplatz (vor dem Kaufhaus vormals Burger), im Jahr 1933 oder 1934, voran der Kommandant Franz Gansterer, 1. Glied rechts Florian Weitzer, mitte Johann Riegler (Selhof), links Franz Vollnhofer (mit Fahne), 2. Glied links Martin Ehrenhöfer, rechts Johann Steiner



Vereinsiegel 1921 bis 1938

sem Jahr stieg die Mitgliederzahl auf 82 Kameraden.
1933 Generalversammlung: Obmann **Franz Gansterer** und Martin Ehrenhöfer als Stellvertreter gewählt.
Die Neuuniformierung dürfte nur teilweise durchgeführt worden sein. Denn nach Durchsicht alter Fotos ist ersichtlich, dass ab den 30er Jahren wieder die alte k.k. Montur bei den Ausrückungen getragen wurde.
1934 wurde beschlossen, alljährlich zu Allerheiligen den Heldengedenktag mit Kirchengang und anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal abzuhalten.

Am 17.11.1934 verstarb
Obmann Franz Gansterer.

Nachfolgend ein Beitrag seines Enkels Reinhard Gansterer: *Der Bauer Johann Fahrner (vulgo Pauln Schani) von der Unteren Wieden in Kirchberg erzählte mir bei meinem Besuch im Jahre 2001 von meinem Großvater; er wusste auf Anhieb sein Todesjahr und er berichtete mir weiter, dass seine Mutter am Begräbnis meines Großvaters teilnahm, wo unter anderen auch der Oberstleutnant Traumüller (Sägewerksbesitzer aus Kirchberg) seine Rede mit den Worten: „Nie mehr wieder schallt des Meisters Stimme durch die Werkstatt ...“, begann, was offensichtlich großen Ein-*

druck gemacht haben musste; denn immerhin konnten diese Worte noch nach 67 Jahren zitiert werden!

In einer Zeitung (vermutlich in der Vereinszeitung der Veteraner) wurde sein Tod mit folgendem Artikel gemeldet:

Kirchberg am Wechsel. Allzu jäh und zur größten Bestürzung aller Kameraden ist am 17. November 1934 unser Kommandant und Ehrenobmann Franz Gansterer plötzlich von uns geschieden. Unser Vater Gansterer, ein Veteran mit Leib und Seele, war Gründer des Vereines, vom Anfange an langjähriger Kassier und bekleidete seit 24 Jahren die Obmannstelle. Die große Beteiligung der Kameraden sowie der übrigen Bevölkerung am Leichenbegängnisse gaben Zeugnis von der Beliebtheit des Verstorbenen. In verschiedenen Grabreden wurde der Dank für sein Wirken um die Kameradschaft und für den öffentlichen Dienst als Obmann der Raiffeisenkassa und des Ortsfürsorgetates zum Ausdruck gebracht. Zur Leichenfeier waren erschienen die Kameradschaftsvereine Aspang und Edlitz mit Fahne, eine Deputation aus Scheiblingkirchen und zwei Kameraden von der Gruppenleitung Wiener Neustadt, von welcher Kamerad Milota am Grabe ergreifenden Abschied nahm.

* * *

Kam. **Johann Weissenböck** wurde in der folgenden Generalversammlung am 13. Jänner 1935 zum Obmann gewählt, Martin Ehrenhöfer als Obmann-Stellvertreter bestätigt.

Gründungsobmann **Johann Steiner** wurde im April 1935 auf seinem letzten Weg begleitet.

1937 wurde die Fahne repariert und neue Schärpen angeschafft.

Generalversammlung am 9. Jänner 1938: Hr. Johann Riegler und Hr. Franz Nothnagel wurden als Kameradschaftsführer gewählt. Eine Zahlstelle für die Feistritzer Kameraden wurde eingerichtet.

Die letzten Aktivitäten vor der Umgliederung waren Vorstandssitzungen am 23. Jänner und am 27. Februar 1938 sowie der am 13. Februar 1938 abgehaltene Ball im Gasthof Neuhold.

1938

Nationalsozialistischer Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund)

Im Auftrage der Gaukommission wurde am 29. Mai 1938 die Eingliederung in den **Nationalsozialistischen Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund)** beschlossen. Im Sinne dieses Antrages erfolgte im Einvernehmen des N.S.D.R.K. Kirchberg die Umbildung der Führung:

Zum Kameradschaftsführer: **Johann Donhauser**

Stellvertreter: **Franz Nothnagel**

Kassenwart: **Josef Völkerer**

Stellvertreter: **Florian Weitzer**

Schriftwart: behält der Kameradschaftsführer

Stellvertreter: **Martin Ehrenhöfer**

Der Kameradschaftsführer spricht dem bisherigen Obmann Johann Weissenböck für seine Tätigkeit den Dank aus.

Es folgte der 2. Weltkrieg, für diese Zeit sind keine Protokolle vorhanden, lediglich die finanziellen Ein- und Ausgaben bis zum Jahr 1944.

Im Jahre 1943 löste Hitler den Kyffhäuserbund widerrechtlich auf. Anlass gab die verlorene Schlacht um Stalingrad. Hitler hatte diese Stadt gegen den Rat hoher Offiziere verteidigen lassen und so sinnlos eine Armee geopfert. Das führte zu großem Unmut bei allen Soldaten.

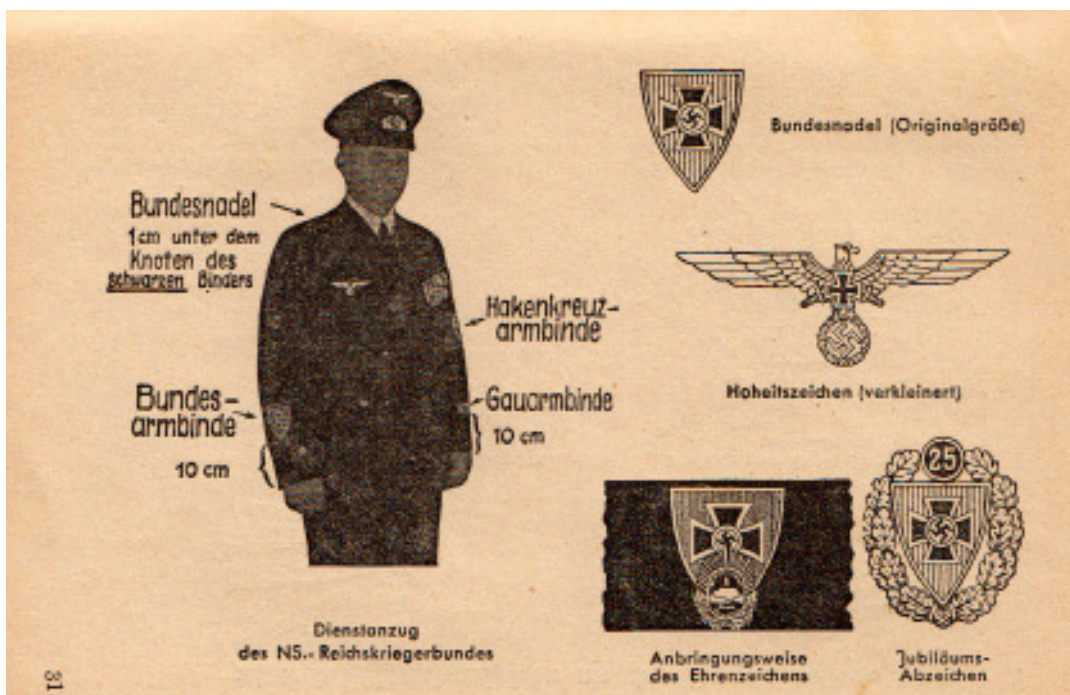
Zu diesem Zeitpunkt gehörten dem Kyffhäuserbund ca. 4,5 Millionen Soldaten als Mitglieder an. Diese waren militärisch organisiert und in ca. 42.000 Kameradschaften zusammengefasst. Damit bildete der Verband eine ernst zu nehmende Gefahr für den Bestand des politischen Regimes. Hitler handelte blitzschnell. Mit einem "Dankschreiben" für die geleistete Arbeit entfernte er den Vereinspräsidenten General d. Inf. Wilhelm Reinhard aus seinem Amt.

Im Zuge einer sogenannten "notwendigen Verwaltungsvereinfachung" befahl er am 3.3.1943 die Auflösung des Kyffhäuserbundes mit den ihm angeschlossenen Verbänden bis zur Kreisebene. Auf seine Anordnung wurde deren gesamtes Vermögen ohne Liquidation eingezogen. Die örtlichen Vereinigungen ließ er - allerdings ohne dass sie Kontakt untereinander hatten - bestehen. Er unterstellte sie jedoch der Betreuung von Hoheitsträgern der NSDAP. Mit diesen Maßnahmen hatte er die gesamte Organisation des Kyffhäuserbundes zerschlagen und sowohl das Vermögen als auch die Mitglieder der Kontrolle der Partei unterstellt. Damit existierte der Kyffhäuserbund als Verband nicht mehr. Das Schreiben an den Präsidenten, sowie der Führerbefehl sollten den Eindruck erwecken, es habe sich nichts geändert. In Wirklichkeit handelte es sich aber um eine geschickte Täuschung und eine perfekte Enteignung, vergleichbar mit dem angeblichen Überfall polnischer Truppen auf den Sender Gleiwitz oder der durch ein Staatsbegräbnis vertuschten Liquidation des Generalfeldmarschalls Rommel.

(Quelle: <http://www.kyffhaeuser.de>)

Die Vereinsfahne von 1906 durfte von 1938 an nicht mehr verwendet werden und kam danach irgendwie nach Gloggnitz. Üblicherweise hatte jeder Bund damals eine Kyffhäuserfahne.

1938 hatte der Verband 81, 1945 102, Mitglieder.





Johann Weissenböck mit seinen Söhnen in der Kyffhäuseruniform mit Familie



**Kyffhäuser-Schießstätte
Sachsenbrunn 1939**

1. Reihe v.l.n.r. Franz Floner, Florian Weitzer, Johann Donhauser, Martin Ehrenhöfer,
Hubert Ehrenhöfer, 2. Reihe rechts Peter Jeitler

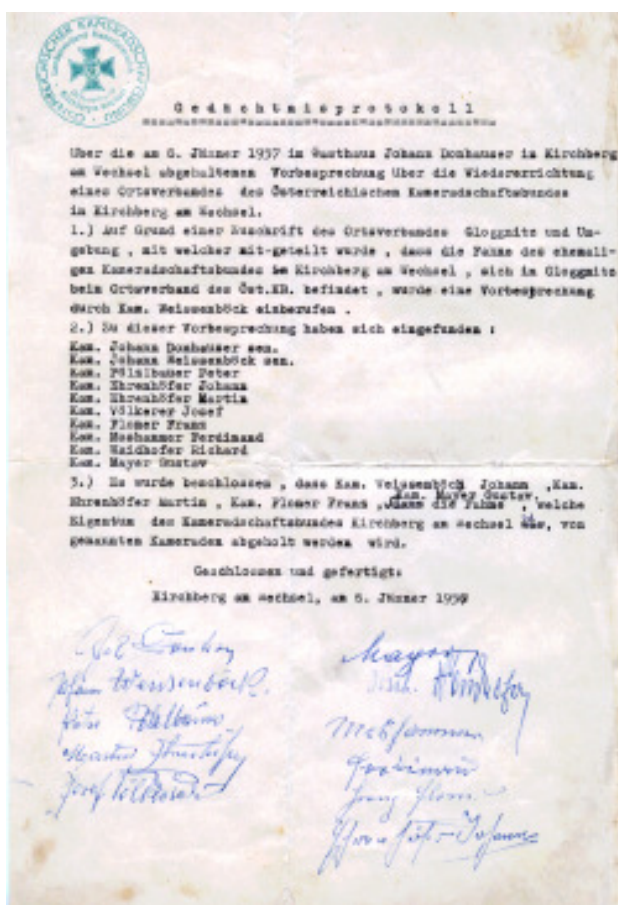
1957

Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Kirchberg am Wechsel

Nach der Wiedererrichtung der Republik Österreich 1945 dürfte der Verein, vermutlich nur auf dem Papier, wieder als Veteranenverein geführt worden sein. Denn mit Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich Zl. 11665/27-S.D. vom 2. Jänner 1947 wurde der Verein „Veteranenverein“ mit dem Sitz in Kirchberg am Wechsel aufgelöst. Das war im weiteren auf Anordnung der Alliierten Kommission für Österreich. Das Vermögen wurde zugunsten der Republik Österreich für verfallen erklärt.

Auf dem Sparbuch waren im Jahr 1947: 1890,68 Reichsmark, der Mitgliederstand betrug 85 Kameraden.

Gedächtnisprotokoll der Wiedererrichtung des Vereines



Riegler, Anton Rosenfeld

Schussmeister: **Matthias Bauer**

Als Retter der Fahne vor dem Einmarsch der Russen und Verwahrer werden die Kameraden **Jehle** und **Ledersteger** aus Gloggnitz genannt.

Die Fahne wurde Sonntag, den 20. Jänner 1957 von Gloggnitz wieder nach Kirchberg gebracht. Lediglich die Fahnen Spitze fehlte.

Am **19. Mai 1957** wurde eine Werbeversammlung durchgeführt, bei der 36 Kameraden beigetreten sind.

Bild unten: Leander Fahrner, Hans Ronnweber, Johann Weissenböck



Vollversammlung am 12. Mai 1957: Zur provisorischen Leitung wurden bestellt:

Obmann: **Johann Weissenböck**

Obm.-Stv.: **Martin Ehrenhöfer**

Schriftführer:

Johann Donhauser

Schriftf.-Stv.:

Martin Ehrenhöfer

Kassier: **Hubert Ehrenhöfer**

Fahnenführer: **Franz Floner**

Fahnenbegleiter: **Johann Ehrenhöfer**

Beiräte: **Peter Pölzlbauer, Johann Gruber, Johann**

v. l. n. r. Leander Fahrner, Johann Weissenböck, „Fahnenretter“ Jehle und Ronnweber aus Gloggnitz



Angelobung Aspang 1984 Oberst d.
G. E Märker schreitet die Front ab

Heldenberg in Kleinwetzdorf 1985
im Hintergrund das Grabmahl von
GfM. Radetzky

Die provisorische Leitung wurde um die Beiräte Erich Galczinsky, Thomas Ganster, Ernst Jahson, Peter Steinhauser, Johann Wagner, Martin Braun und Franz Tauchner erweitert.

Die 1. Generalversammlung mit Neuwahl erfolgte am 15. Dezember 1957. Obmann wurde **Johann Weissenböck**, geschäftsführender Obmann **Leander Fahrner** sowie 2. Obmannstellvertreter **Johann Brandstätter**. Der Mitgliedsbeitrag mit 3 S pro Monat festgesetzt, pro Sterbefall 5 S, damit wird Musik und Kranz bezahlt. Mitgliederstand mit Ende 1957: 87 Kameraden.

Eine Mitgliederehrung wurde am Sonntag, 16. Februar 1958 durchgeführt. Der „Fahnenretter“ Kam. Jehle aus Gloggnitz wurde Ehrenmitglied des OV Kirchberg am Wechsel.

Eine große Anzahl von Mitgliedern wurde ausgezeichnet. Dem erkrankten Kameraden Franz Neuhold wurde die Auszeichnung am Krankenbett verliehen.



15. August 1990 Hochwechsel
v.l.n.r.: 2. Msg. Dr. F. Fahrner, 3. BO
H. Putz,
4. Lpräs. F. Karlinger, 5. HbzKdt. F.
Binder



Sonnwendstein 2001



Ulrichsbergfeier in Kärnten
2001



27. September 2003
Fliegerkreuzeinweihung in St.
Corona mit Angehörigen der
1943 verunglückten Flugschüler
aus Peine b. Hannover, Korbach
b. Kassel und Graz.



Das 1. Kameradschaftskränzchen fand am 20. April 1958 im Hotel Neuhold statt.

Es war sehr gut besucht und brachte einen Reingewinn von 2.356,16 Schilling.

1. November 1958 erste Heldenehrung mit dem Kriegsofopferverband beim neuen Kriegerdenkmal, das 1954 errichtet wurde. Kam. Schriftführer Richard Waidhofer hielt die Festansprache. 1959 wurde die Trauerfahne angeschafft, die bei einem Todesfall beim Gasthof Maria Donhauser gehisst wurde, sowie der Beschluss, dass alle Kameraden ein Soldatenbegräbnis mit Trauermusik bekommen.

Bei der im Jahre 1961 erfolgten Neuwahl wurde Kam. **Leander Fahrner** zum Obmann gewählt. Sein Stellvertreter wurde Bgm. **Hans Lurf**.

Johann

Weissenböck wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Ab 1961 Beitritte von Reservisten des Österreichischen Bundesheeres:

Manfred Obermoser 1.4.1961, Josef Morgenbesser 1.7.1961, Franz Steininger 1.1.1963, Oskar Gansterer 1.1.1963 - 1964 verstorben, Gottfried Gansterer 1.7.1963 nach Wr. Neustadt verzogen, Alfred Bindhofer 1.10.1967, Gottfried Brunner 1.10.1967, 1985 ausgetreten.

1962 zum silbernen Priesterjubiläum wurde **Kons.-Rat Dechant Alois Kristen** zum Ehrenmitglied von den Ortsverbänden Trattenbach, Otterthal, Feistritz und Kirchberg ernannt.

Bei seinem goldenen Jubiläum 1972 waren mehr als 100 Kameraden mit 5 Fahnen ausgerückt. Bei dieser Feier trug er auch seine Auszeichnungen vom 1. Weltkrieg. **Hochw. Herr Dechant Kristen** war Oberleutnant bei den Kaiserjägern.

14. Juli 1974 70-jähriges Bestandsfest. 19 Ortsverbände bzw. 400 Kameraden kamen zu dieser Feier, die auf der Liftwiese abgehalten wurde.



Nach einigen Überlegungen ob Neuanschaffung oder Reparatur wurde 1974 die Fahne renoviert. Eine Sammlung unter den Kameraden für die Kosten ergab 24.000 Schilling. Da die Fahne fast im Original seit 1906 besteht, wurde, um die Verbindung mit dem Bundesheer herzustellen, ein Reservisten-Fahnenband angeschafft.

Am 3. August 1975 erfolgte dann Fahnenweihe der restaurierten Fahne; 90 Kameraden mit 5 Fahnen haben daran teilgenommen.



15. Mai 1983 ÖKB Landestreffen in Gumpoldskirchen, Kirchbergs Marketenderinnen Martina Haider und Andrea Linshalm

Am 6. Juli 1977 wurde **Ehrenobmann**

Johann Weissenböck zu Grabe getragen. 90 Kameraden mit 5 Fahnen gaben ihm das letzte Geleit.

Freitag, **19. Mai 1978** fand die Angelobung der Jungmänner des Panzerbataillons 1 von Wr. Neustadt in Kirchberg

auf der Liftwiese statt. Waffen und Geräteschau, 18 Uhr Heldenehrung Kriegerdenkmal, Zapfenstreich mit Gardemusik. Höchstanwesender des Bundesheeres war der Militärkommandant NÖ **Oberst d. G. Ernst Maerker**.

Eine große Beitrittswelle von Reservisten war in den 80er Jahren zu verzeichnen. Verdanken war dies vor allem unserem 1995 verstorbenen Kameraden **Hans Feuchtenhofer**.

1982 Empfang des Bundespräsidenten **Dr. Rudolf Kirchschläger** in Kirchberg.

1983, Beginn der Ausstattung der Reservisten mit Uniformhemd und Barett.

Kam **Matthäus Waidhofer** wurde am **17. März 1985** zum Obmann gewählt. Zu Obmannstellvertretern wurden die Kameraden Ernst Feuchtenhofer und Richard Weissenböck.

1987 am 27. September erfolgte die Installierung von **Kam. Dr. Franz Fahrner** in Wien in der Kapelle Johann von Nepomuk zum Militärpfarrer. Eine Abordnung mit Fahne hat daran teilgenommen.

1989, den 2. Oktober wurde **Ehrenobmann Leander Fahrner** zu Grabe getragen. 130 Kameraden von 8 Ortsverbänden mit Fahne haben daran teilgenommen.

Am **13. April 1996** wurde **Obmann Mathias Fuchs** zum gf. HBO gewählt.

Das Kriegerdenkmal wurde 1996 renoviert. Die Gemeinde

Kirchberg leistete einen Zuschuss von 12.000 Schilling. Der Ortsverband ebenfalls 12.000 Schilling.

Beim Leopoldi-Konzert 2001 überreichte der Ortsverband dem Musikverein 10.000 S für das neue Musikheim.

Am **13. September 2002** fand abermals eine Angelobung von Jungmännern auf der Liftwiese statt. Anwesend waren **Bundesminister Herbert Scheibner, Bischofsvikar Msgr. Dr. Franz Fahrner** sowie der NÖ. Landesmilitärkommandant **Generalmajor J. -Culik**.

Im September 1943 stürzte ein Schulflugzeug der Luftwaffe in der Rodel im Gemeindegebiet St. Corona ab, bei dem der Fluglehrer und 5 Flugschüler verunglückten. Das Gedenkkreuz wurde renoviert und an einen neuen Platz versetzt. **Am 27. September 2003**, 60 Jahre nach dem Absturz, fand die Einweihung und Segnung durch **Mil.-Vikar Msgr. Anton Schneidhofer** statt. An dieser Feier nahmen auch Angehörige der Verunglückten aus Deutschland und Graz teil.

2003 konnte Obmann **Mathias Fuchs** eine Originalfahnen spitze, ident mit der ursprünglichen (siehe Seite 5), für den Verband erwerben. Für die Kosten kam Kam. **Alois Ungerhofer** auf.

Zusammenfassend muss erwähnt werden, dass Kameradschaftsbälle bis 1965 veranstaltet wurden, in den 80er Jahren Zimmergewehrschießen. Mit dem Erlös des Schießens wurde großteils die Uniformierung der Reservisten subventioniert.

In einigen jährlichen Abständen hatte der Ortsverband die Möglichkeit, beim Österr. Bundesheer an Scharfschießen mit dem Sturmgewehr STG 58 und STG 77 in Großmittel, Stammersdorf, Hölles und Kaisersteinbruch teilzunehmen.

Die Obmänner des Verbandes

4.10.1904 - 24.4.1907 **Johann Steiner**
Commandant (Obmann)
Gastwirt Ehrenmitglied: 18.8.1911, Ehrenobmann: 16.5.1920

24.4.1907 - 19.1.1908 **Franz Leberl**
Commandant (Obmann)
Huf- und Kunstschmied

19.1.1908 - 8.1.1911 **Johann Szal** Kommandant (Obmann)
Lebzelter

8.1.1911 - 3.1.1926 **Franz Gansterer** Kommandant (Obmann)
Tischlermeister Ehrenobmann: 3.1.1926

3.1.1926 - 2.1.1927 **Johann Steiner** Obmann (Wiederwahl)

2.1.1927 - 17.11.1934 **Franz Gansterer** Obmann (Wiederwahl)

13.1.1935 - 29.5.1938 **Johann Weissenböck**
Obmann
Zimmermann

29.5.1938 - 2.1.1947 **Johann Donhauser**
Kameradschaftsführer
Gastwirt, Ehrenobmann

12.5.1957 - 15.12.1957 **Johann Weissenböckprov.** Obmann
15.12.1957 - 15.1.1961 Zimmermann Obmann
Ehrenobmann: 15.1.1961

15.1.1961 - 17.3.1985 **Leander Fahrner** Obmann
Landwirt, Obmann Ehrenobmann: 17.3.1985

17.3.1985 - 25.10.1992 **Matthäus Waidhofer**
Obmann
Malermeister, Ehrenobmann: 7.3.1993
Bezirksobmann: 17.5.1996

7.3.1993 - 30.3.2008 **Mathias Fuchs** Obmann
Schlossermeister
gf. HBO: 13.4.1996 - 18.4.1998
HBO: 18.4.1998 -

30.3.2008 - 19.1.2020 **Ernst Feuchtenhofer**
Obmann, Elektrotechniker. Ehrenobmann
19.1.2010

19.1.2020 - **Norbert Wagner**
Elektrotechniker



Johann Steiner, vorne Mitte, im
1. Weltkrieg, Rumänien 1917

Johann Steiner, Gastwirt (war Pächter des heutigen Gasthofes zur Kaiserkrone zwischen den Besitzern Engelhard und Muhr), 3-jähriger Militärdienst bei der Sanitätsabteilung 18 in Komorn/Ungarn, entlassen als Gefreiter, musste im 1. Weltkrieg wieder einrücken. geb.: 4. 3. 1870 Marz, gest.: 24. 4. 1935 in Kirchberg.

Franz Xaver Leberl, als sogenannter Kurschmied (auch: Churschmied) hatte er Erfahrungen mit Pferdekrankheiten und war somit auch eine Art Tierarzt.

Durch den Militärdienst,
11 Jahre beim 2. Dragonerregiment
(1. 10. 1877 bis 31. 12. 1888),

gelangte er nach Niederösterreich und ließ sich später in
Neunkirchen nieder. Hier heiratete er am 6.1.1889

Maria Bauer

(geb.: 31. 10. 1864 in Peisching).

Er kam danach nach Kirchberg und hatte hier eine Schmiede
(heute Markt 109, Ernst Wagner).

geb.: 16. 11. 1857 Metzlar in Böhmen, gest.: 16. 9. 1924

Kirchberg am Wechsel.



Franz Xaver Gansterer, Tischlermeister,
 Militärdienstzeit:
 beim 2. Geniebataillon (Pioniere) in Wien.
 Die Dienstzeit betrug 3 Jahre, davon war er von
 1885 bis 1886 in Agram.
 Waffenübungen absolvierte er 1888 in Wien,
 1890 in Krems, 1892 wieder in Wien.
 geb.: 14. 11. 1863, in Ofenbach 5,
 gestorben ist er am 17. 11. 1934
 in Ofenbach, Gemeinde Molzegg.



Johann Szal, Lebzelter,
 Militärdienstzeit: 3 Jahre und 2 Monate beim
 Infanterieregiment Nr. 76
 als Rechnungsunteroffizier I. Klasse,
 geb.: 3. 9. 1856 in Körmend Ungarn,
 gest.: 8. 10. 1914 in Kirchberg am Wechsel.

Johann Weissenböck, Zimmermann
 Militärdienstzeit: Ausbildung 1909 beim
 k.k. Landwehrinfanterieregiment Nr. 21
 Waffenübungen: 1910, 1913,
 1. Weltkrieg: am 3. 8. 1914 zum k.k.
 Schützenregiment 21eingezogen,
 am 23. 6. 1917 zum k.k.
 Schützenregiment 24 überstellt.
 Entlassen am 30. 12. 1918,
 Träger der bronzenen Tapferkeitsmedaille
 geb.: 15. 5. 1886
 gest.: 2. 7. 1977





Johann Donhauser, Gastwirt,
3-jährige Militärdienstzeit:
beim Infanterieregiment Nr. 4,
geb.: 14. 9. 1880, gest.: 3. 8. 1959



Leander Fahrner, Landwirt,
2. Weltkrieg bei einem Schützenregiment der
9. Panzerdivision,
danach bei einer Panzerjägerabteilung
der 5. Gebirgsdivision,
Dienstzeit: 1939 bis 1945
geb.: 12. 3. 1914, gest.: 26. 9. 1988



Matthäus Waidhofer, Malermeister,
geb.: 12. 7. 1925, gest.: 7.7. 2018
2. Weltkrieg bei der
44. Reichs-Grenadier-Division
„Hoch- und Deutschmeister“
von 1943 bis 1945



Mathias Fuchs, Schlossermeister,
geb.: 15. 7. 1950,
Präsenzdienst b. Österr. Bundesheer
Juli 1969 bis März 1970
Pionierkompanie in Wöllersdorf



Ernst Feuchtenhofer geb.: 2.3.1948
Der Verfasser dieser Chronik, Obmann von 30.
März 2008 - 19.1.2020, Präsenzdienst von
3.7.1967 - 31.3.1968 beim Fernmeldeauf-
klärungs bataillon in Wien, Maria
Theresienkaserne. 2x 6 Tage Inspektion Instruk-
tion.



**Militär-Veteranen-Verein Wilhelm Reichsgraf von Wurmbrand-Stuppach
für Kirchberg am Wechsel mit der Ringhofer Kapelle auch Trattler genannt im Jahr 1906**

1904 wurde beschlossen, dass sich die Musiker gleich wie die Veteranen uniformieren, lediglich die Federbuschen auf den Hüten waren weiss. 1905 erhielt der Kapellmeister einen roten Federbusch. Der Musikführer (Stabführer) war eine gewählte Funktion des Vereines, er hatte einen schwarzen Federbusch gleich wie alle Veteranen. Es waren auch einige Musiker Mitglied beim Veteranenbund, jedoch nur diejenigen, die Militärdienst geleistet hatten. Ersichtlich ist das am Kragenspiegel (Lyra und die flammende Granate). Ein Musikstab, ein Signalhorn und eine Trommel gehörten zum Inventar des Veteranen-Vereines im Jahr 1906.

Bild links: (1906)

5. Reihe v.l.n.r.: 5. Josef Vollnhofer (Werkführer), 8. Raimund Wagner (Landwirt, Alpetal), **4. Reihe v.l.n.r.:** 1. Karl Alberstetter, 6. Carl Apfl (Kaufmann),
7. Johann Donhauser II (Gastwirt), 11. Franz Piribauer (Kaufmann),
3. Reihe v.l.n.r.: 2. Johann Steinbauer vulgo "Garibaldi", 4. Martin Ehrenhöfer I, 5. Johann Ofner, 6. Eduard Kronawetter (Schuhmacher), 9. Franz Moskühler,
7. Wenzel Stursa (Werkführer), **2. Reihe v.l.n.r.:** 1. Eduard Apfl (Gastwirt) Au,
2. Ignaz Neuhold (Gastwirt), 3. Balthasar Mitter (Schlosser), 4. Franz Sadlo (Werkführer), 5. Franz Gansterer (Tischlermeister), 6. Johann Steiner (Gastwirt), 7. Franz Leberl (Schmied), 8. Johann Szal (Lebzelter),
9. Franz Nothnagel (Bäckermeister in Feistritz), 10. Mathias Weitzer (Maurermeister), 11. Friedrich Apfl (Tischlermeister),
1. Reihe v.l.n.r.: 1. Johann Wagenhofer, 2. Daniel Ringhofer, 3. Franz Angerler vulgo „Alter Hani“, 4. Michael Ringhofer vulgo „Motsch Michl“ (Sägemeister),
5. Johann Ringhofer „Briefträger“ (Kapellmeister), 6. Blasius Freiler, 7. Florian Riegler vulgo „Bockwirt Flurl“ 8. Ferdinand Prenner, 9. Ignaz Schwaighofer,
10. Anton Angerler (Ofenbach), 11. Sepp Ringhofer vulgo „Angerler Seppl“,
12. Ignaz Ringhofer.





Bild links: Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger mit der Ringhofer Kapelle 5. September 1937, (1) Franz Riegler (Bruder von 2), (2) Leopold Riegler (Blosn), (3) Ernest Hartl, (4) Franz Ringhofer, (5) Josef Ringhofer (Schuster) (6) David Scherz?, (7) Richard Gansterer, (8) Richard Riegler, (9) Schober Jakob, (10) Karl Höller, (11) Johann Ringhofer, (12) Peter Gansterer, (13) Ignaz Ringhofer, (14) Johann Riegler (Selhof), (15) Josef Völkerer, (16) Martin Ehrenhöfer II, (17) Johann Weissenböck, (18) Johann Donhauser, (19) Florian Weitzer, (20) Franz Nothnagel (Bäckermeister), (21) Markus Pözlbauer (Musikführer), (22) Ignaz Ringhofer sen., (23) Josef Höller , (24) Mathias Gansterer, (25) ?, (26) ?, (27) ?, (27a) Peter Jeitler, (28) Franz Piribauer (Kaufmann), (29) ?, (30) Ferdinand Moshammer, (31) Franz Vollnhofer, (32) ?, (33) Anton Riegler (Schuster), (34) Blasius Freiler, (35) ?, (36) ?, (37) Matthias Bauer , (38) Alfons Haspl, (39) ?, (40) ?, (41) Johann Ehrenhöfer sen., (42) Johann Waidhofer, (43) ?, (44) ?, (45) Rudolf Schabach, (46) Franz Floner, (47) Wilhelm Hofer, (48) ?, (49) Peter Pözlbauer, (50) ?, (51) Josef Strobl (Schuster), (52) ?, (53) ?, (54) ?, (55) ?, (56) Johann Ehrenhöfer jun., (57) ?, (58) Anton Pözlbauer, (59) ?, (60)?.

Taxi - Mietwagen - Autobusunternehmen

**KARL
MAYERHOFER**

Otterthal 27
2880 Kirchberg / Wechsel
Tel u. Fax +432641/8207
Mobil +43664/1512760





Bild links: ÖKB 1958 mit der Feuerwehrkapelle Otterthal

(1) Thomas Ganster, (2) Josef Rosinger, (3) Leopold Stangl,
 (4) Johann Rennhofer, (5) Leopold Peter, (6) Martin Ehrenhöfer, (7) Leopold Johann (Trafikant), (8) Ferdinand Moshammer, (9) Josef Samm, (10) Richard Waidhofer, (11) Maria Donhauser, (12) Johann Donhauser (Sammschani), (13) Berthold Ehrenhöfer, (14) Johann Weissenböck, (15) Johann Brandstätter, (16) Peter Pözlbauer, (17) Wilhelm Hofer, (18) Franz Neuhold, (19) Richard Gansterer, (20) Franz Wagner, (21) Josef Simon (Au), (22) Josef Wappel, (23) Johann Tauchner, (24) Leopold Spreitzhofer (Molz), (25) Johann Gruber (Molz), (26) Erich Galczinsky, (27) Peter Jeitler, (28) Leander Fahrner,
 (29) Franz Floner, (30) Rudolf Schabach, (31) Hubert Ehrenhöfer, (32) Johann Riegler (St. Wolfgang), (33) Anton Pözlbauer, (34) Michael Donhauser,
 (35) Karl Feuchtenhofer, (36) Peter Gansterer (Schokolade), (37) Leopold Bauer,
 (38) Franz Feichtinger, (39) Karl Höller, (40) Franz Prenner, (41) Johann Hütterer (Molz), (42) Martin Braun, (43) Franz Angerler (Molz), (44) Franz Scherz, (45) Johann Ehrenhöfer, (46) Markus Wagner, (47) Leopold Wyhlidahl, (48) Johann Wagner, (49) Mathias Bauer, (50) Karl Wernhart, (51) Alexander Hatzl (Molzegg 28), (52) Franz Aminger, (53) Karl Donhauser, (54) Dr. Otto Prodinger (Tierarzt), (55) Michael Rennhofer, (56) Leopold Riegler sen. (Blosn), (57) Leopold Riegler (Schneider), (58) Josef Schober, (59) Leo Riegler,
 (60) Matthäus Waidhofer, (61) ?, (62) Peter Steinhauser,
 (63) Martin Reisenbauer, (64) Franz Breg, (65) Ernst Jansohn, (66) Leopold Schwarz, (67) Josef Löber, (68) Josef Strobl (Schuster).



KÖCK



Mode
& Tracht



Bild links: (1975) (1) Franz Binder (Mönichk.), (2) Leander Fahrner, (3) Werner Preißl (Mönichk.), (4) Hans Ronnweber (Gloggnitz), (5) Maria Donhauser, (6) Julius Eisenhuber, (7) Richard Waidhofer, (8) Josef Müller, (9) Alexander Hatzl, (10) Franz Apfl, (11) Johann Ehrenhöfer, (12) Franz Scherz sen., (13) Karl Feuchtenhofer, (14) Mathias Punkl, (15) Johann Morgenbesser, (16) Franz Riegler jun., (17) Karl Binder, (18) Richard Spies, (19) Franz Riegler, (20) Franz Heissenberger, (21) Franz Aminger, (22) Johann Koglbauer, (23) Georg Schrammel, (24) Anton Brandstetter, (25) Markus Holzer, (26) Matthäus Waidhofer, (27) Franz Scherz, (28) Franz Schober, (29) Alfred Hollendohner, (30) Leopold Dissauer, (31) Johann Prix, (32) Franz Scherz, (33) Josef Brettenthaler, (34) Franz Freiler, (35) Ernst Jansohn, (36) Josef Jansohn, (37) Josef Vosl, (38) Martin Braun, (39) Hubert Gruber, (40) Franz Weissenböck, (41) Leopold Riegler, (42) Franz Jauernig, (43) Leopold Straßgütl, (44) Georg Heitzer, (45) Anton Mathae, (46) Karl Schneeweis, (47) Ernst Morgenbesser, (48) ?Josef Weinzettl, (49) Gottfried Wagner, (50) Franz Neumüller, (51) Peter Moser, (52) Josef Morgenbesser, (53) Rupert Steinermann, (54) Richard Weissenböck, (55) Johann Morgenbesser jun., (56) Ernst Feuchtenhofer, (57) Josef Eckler, (58) Gottfried Brunner, (59) Hermann Hofer, (60) Walter Ganster.

Meine Bank

in Kirchberg am Wechsel

**Raiffeisenbank
NÖ-Süd Alpin**



Hochwechsel 15. August 1984



1. Reihe v.l.n r.: Richard Weissenböck, Walter Ganster, Karl Hollendöhner, Kurt Gansterer, Johann Haidbauer, Franz Morgenbesser, Anton Morgenbesser, Ernst Feuchtenhofer, 2. Reihe v.l.n.r.: Johann Morgenbesser, Richard Spies, Johann Brunner, Gottfried Wagner, Johann Feuchtenhofer, Herbert Wappel, Karl binder, Karl Samm (hinten), Peter Tauchner, Johann Hofer, Gerhard Schmahel, Franz Bindhofer, Gottfried Brunner, Franz Riegler, Franz Angerler, Franz Steininger, Erich Galczinsky, Gottfried Ofner, Bernhard Leopold, Peter Dinhobl, Johann Bauer, Franz Neumüller, Felix Schweighofer, Josef Bauer. Fahnenträger links vorne: Richard Spies. dahinter Johann Morgenbesser.

Hochwechselgedenkstätte vor 1966



Foto Franz Neumüller
† 2009



Bild links: (1986)

- (1) Leopold Dissauer, (2) Julius Eisenhuber, (3) Richard Waidhofer,
 (4) EOBM Leander Fahrner, (5) Maria Donhauser, (6) Bgm. Leopold Hecher,
 (7) OBM Matthäus Waidhofer, (8) Franz Scherz, (9) Walter Schreder Aspang, (10) Helmut Breneßl Aspang, (11) Johann Morgenbesser, (12) Richard Spies, (13) Ernst Jansohn, (14) Johann Koglbauer, (15) Wolfgang Wallner, (16) Karl Donhauser, (17) Bmstr. Anton Feichtinger, (18) Dir. Willibald Fuchs,
 (19) OSTR Alois Rieck, (20) Franz Scherz, (21) Josef Jansohn, (22) Josef Brettenthaler, (23) Mathias Fuchs, (24) Josef Triebel, (25) Leo Hanbauer,
 (26) Konrad Jeitler, (27) Franz Schober, (28) Franz Kirner, (29) Peter Gansterer, (30) Alois Hatzl, (31) Markus Holzer, (32) Franz Jauernig, (33) Johann Fahrner, (34) Karl Hafenthaler, (35) Bartholomäus Hirner, (36) Alfred Hollendohner, (37) Christian Kronaus, (38) Franz Weissenböck, (39) Alois Richter, (40) Thomas Ganster, (41) Hans Ditz, (42) Anton Wolf, (43) Franz Fries, (44) Walter Scherz, (45) Karl Schneeweis, (46) Mathias Fuchs jun., (47) Gerhard Braun, (48) Gottfried Wagner, (49) Richard Weissenböck, (50) Hans Feuchtenhofer,
 (51) Karl Steiner, (52) Manfred Kral, (53) Johann Brunner, (54) Josef Nagl,
 (55) Herbert Wappel, (56) Ernst Feuchtenhofer, (57) Franz Riegler, (58) Karl Binder, (59) Kurt Gansterer, (60) Franz Angerler, (61) Franz Steininger,
 (62) Erich Galczinsky, (63) Peter Dinhobl, (64) Franz Bindhofer, (65) Karl Gansterer, (66) Leopold Kronaus, (67) Siegfried Kammel, (68) Franz Spies,
 (69) Gottfried Ofner, (70) Alexander Feuchtenhofer, (71) Fritz Ungerhofer,
 (72) Johann Bauer, (73) Franz Morgenbesser, (74) Johann Kohstrom.



HANS DIETER
Gansterer
 ERDBAU - TRANSPORTE

DFENBACH 11
 2880 KIRCHBERG AM WECHSEL
 Tel. & Fax: 02641/20259
 Mobil: 0664/3255507



Gasthof - Pension
Ramswirt

http://
www.ramswirt.at
 e-mail:
office@ramswirt.at

★ ★ ★
 Familie Pichler
 A-2640 Gloggnitz, Rams 40
 Tel.: 02641/6949, Fax: 02641/6949-4



Bild links: (7. März 2004)

(1) Franz Scherz, (2) Ernst Feuchtenhofer, (3) Bgm. Josef Pichlbauer, (4) Altbgm. OSR Leopold Hecher, (5) Bgm. DI Dr. Willibald Fuchs, (6) Bgm. Karl Höfer,
 (7) HBO Mathias Fuchs, (8) BO Mathäus Waidhofer, (9) Johann Morgenbesser,
 (10) Fritz Ofner, (11) Franz Spies, (12) Marion Fuchs, (13) Walter Eichberger, (14) Dir. Josef List, (15) Josef Platzer,
 (16) Alois Ungerhofer, (17) Richard Weissenböck, (18) Edmund Tauchner, (19) Fritz Wagner, (20) Bmstr. Anton Feichtinger, (21) Franz Schiller, (22) Johann Fahrner, (23) Ernst Jansohn,
 (24) OSR Willibald Fuchs, (25) Leopold Schwarz, (26) Johann Ditz, (27) Gernot Feuchtenhofer, (28) Walter Ganster,
 (29) Franz Neumüller, (30) Karl Hollendohner, (31) Franz Steininger, (32) Anton Wolf, (33) Wolfgang Wallner, (34) Hermann Ehrenhöfer, (35) Erich Galczinsky, (36) Gerhard Braun, (37) Karl Gansterer, (38) Ing. Kurt Eisenhuber, (39) Felix Schweighofer, (40) Christian Feuchtenhofer, (41) Alexander Feuchtenhofer, (42) Peter Schweighofer,
 (43) Kurt Gansterer, (44) Walter Scherz, (45) Franz Stranz, (46) Leopold Riegler sen., (47) Gerhard Schmahel, (48) Herbert Bauer, (49) Franz Morgenbesser,
 (50) Johann Brunner, (51) Peter Dinhobl, (52) Leopold Riegler jun., (53) Hans Dieter Gansterer, (54) Franz Kapfenberger, (55) Alfred Bindhofer, (56) Leopold Kronaus, (57) Josef Kronaus, (58) Siegfried Kammel, (59) DI Ernst Morgenbesser, (60) Josef Morgenbesser, (61) Karl Samm, (62) Josef Bauer, (63) Franz Angerler, (64) Heinz Ruttar, (65) Hermann Scherz, (66) Josef Nagl, (67) Richard Wagner, (68) Franz Riegler, (69) Andreas Gansterer.



Kameradschaftsbund Kirchberg am Wechsel
20. Jänner 2019

Grüner Baum

*Top Wirt
2003/2004*

*Familie Christian Donhauser
Markt 55
2880 Kirchberg am Wechsel
Tel.: 02641 / 2254*



www.niederoesterreich.at/gasthof-gruenerbaum

Willkommen im Kirchberger Wirtshaus!

*Genießen Sie Weine von Top-Winzern
sowie Spezialitäten und Schmankerl aus unserer Wirtshausküche!*



- * TANKSTELLE
- * REIFENHANDEL
- * BATTERIEN

Alexandra Rettensteiner

Tel.: 02641 / 2147
Ofenbach 20
2880 Kirchberg am Wechsel

Fax: 02641 / 20 279
Mobil: 0664 / 531 30 02